

Best.-Nr.
646

Sopro RH 646

RissHarz



Zweikomponentiges, fließfähiges Polyesterharz zum kraftschlüssigen Schließen von Estrichrissen und zur Herstellung von Reaktionsharzmörteln für Kleinreparaturen.

- sehr schnell erhärtend
- wasser- und witterungsbeständig
- hohe mechanische Festigkeiten
- ausgezeichnete Hafteigenschaften auf Beton und Stahl
- mit 10 Estrichklammern
- Boden
- innen und außen

Anwendungsgebiete

Zum kraftschlüssigen Verharzen von Rissen und Fugen in Zement-, Calciumsulfatestrichen und Betonflächen sowie zum Kleben von Leisten, Metallen, Kunststoffen, Holz, Marmor und sonstigen Naturwerksteinen. Mit Quarzsand abgemagert zum Füllen von Fugen und Fehlstellen, zum Spachteln von Unebenheiten. Zum Kleben und Ausbessern von Fliesen und Platten, Stein, Beton etc.

Verarbeitungstemperatur

ab +5 °C bis +30 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)

Verarbeitungszeit/ Topfzeit

Die Verarbeitungszeit/Topfzeit ist durch die Härtermenge steuerbar.
Gesamte Härtermenge: ca. 7 Minuten; 1/3 Härtermenge: ca. 10 Minuten
Generell empfiehlt es sich, das angemischte Material sofort in die Risse zu vergießen, da durch Wärmeentwicklung die Reaktion im Gebinde beschleunigt wird.

Belastbar

nach 20–30 Minuten

Verbrauch

ca. 1,6 kg/l – abhängig vom Volumen des zu verschließenden Risses

Lagerung

im ungeöffneten Originalgebinde in trockenen Räumen bei Temperaturen zwischen +5 °C und +30 °C ca. 24 Monate lagerfähig

Lieferform

Karton 6 Dosen à 508 g (Komponente A 500 g, Komponente B 8 g), inklusive 10 Estrichklammern

Eigenschaften

Sopro RissHarz ist ein zweikomponentiges, sehr schnell erhärtendes, fließfähiges Polyesterharz zum Vergießen, Füllen und Kleben. Mit Sopro RissHarz behandelte Estrichflächen sind bereits nach 20–30 Minuten belastbar. Sopro RissHarz zeichnet sich durch hohe mechanische Festigkeiten und ausgezeichnete Haftfestigkeiten auf Beton und Stahl aus.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen trocken, tragfähig, formbeständig und frei von haftungsmindernden Stoffen (z. B. Staub, Öl, Wachs, Trennmitteln, Ausblühungen, Sinterschichten, Lack- und Farbresten) sein. Dichte Oberflächen aufrauen. Vor der Verklebung von Metallen und Kunststoffen ist eine Probeverklebung unbedingt zu empfehlen.

Verarbeitung

Vergussmasse:

Dem Harz (Komponente A) den Härter (Komponente B) zugeben und homogen mischen. Teilmengen von Sopro RissHarz sollten nicht angemischt werden, da Mischfehler das Risiko einer unvollständigen Härtung oder einer zu schnellen Reaktion zur Folge haben können.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das Stammharz Komponente A in der Dose, nach Öffnen des Deckels, intensiv und homogen durchgemischt werden muss. Es ist bis auf den Boden und in den Ecken der Dose zu rühren, um möglichen Bodensatz etc. aufzumischen. Mögliche kleinere dunkle Pigmentstippen in der Harzmasse sind unbedenklich. Wenn das Stammharz Komponente A homogen und knollenfrei aufgemischt ist, wird die rote Härterpaste Komponente B zugegeben und untergemischt, bis eine schlierenfreie Vergussmasse entstanden ist.

Die Topfzeit kann durch Verringerung der Härterzugabe gesteuert werden:

– bei Zugabe der gesamten Härterkomponente ca. 7 Minuten

– bei Zugabe von 1/3 der Härterkomponente ca. 10 Minuten

Generell empfiehlt es sich, das angemischte Material sofort in die Risse zu vergießen, da durch Wärmeentwicklung die Reaktion im Gebinde beschleunigt wird.

Der Bodenriss wird von allen losen Bestandteilen gereinigt und ggf. mit einem Winkelschleifer oberseitig zur Hälfte bis ca. 2/3 der Estrichdicke aufgeweitet. Das homogen angemischte Sopro RissHarz in den offenen Rissquerschnitt bis zur Oberkante eingießen, ggf. mehrfach bis zur vollständigen Füllung nachgießen. Ein Einlaufen des Harzes in die Dämmung ist zu verhindern.

Bei größeren Rissen muss eine Querarmierung eingebaut werden. Hierzu vor dem Fugenverguss mit einem Winkelschleifer quer zum Rissverlauf und an den Rissenden im Abstand von 15–30 cm Querschlitz zur Hälfte bis ca. 2/3 der Estrichdicke einschneiden, in die Vormaueranker, Estrichklammern oder Armierungsnägel eingelegt werden.¹⁾ Diese werden mit dem Fugenverguss eingegossen. Ein Einlaufen des Harzes in die Dämmung ist zu verhindern.

Auf das noch frische Sopro RissHarz feinen, trockenen Quarzsand im Überschuss einstreuen, um nachfolgenden Materialien eine sichere Haftfläche zu schaffen. Überschüssigen Quarzsand nach der Erhärtung von Sopro RissHarz abkehren.

Spachtelmasse, Klebe- oder Reparaturmörtel:

Wird Sopro RissHarz als Spachtelmasse, Klebe- oder Reparaturmörtel verwendet, so kann die homogene Harz-/Härtermischung im Anschluss mit feuergetrocknetem Quarzsand (Mischungsverhältnis 1 : 1) gestreckt werden.

Die Sandzumischung verlängert die Verarbeitungszeit.

¹⁾ Jedem Gebinde Sopro RissHarz liegen 10 spezielle Estrichklammern (l = 70 mm) bei.

Zeitangaben

beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten

Werkzeuge/ Werkzeugreinigung

Werkzeuge und Verunreinigungen in frischem Zustand mit Universalverdünnung reinigen. Ausgehärtetes Harz kann nur mechanisch entfernt werden.

Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Kenzeichnung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP)

Komponente A (GHS02, GHS07, GHS08)

Signalwort: Gefahr

Gefahrbestimmende Komponente: Styrol

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar. **H315** Verursacht Hautreizungen. **H319** Verursacht schwere Augenreizung. **H361** Kann vermutlich bei Einatmen und Hautkontakt die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen.

H372 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition. **P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. **P260** Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. **P314** Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. **P332+P313** Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. **P337+P313** Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Transportvorschriften: ADR/RID/GGVSEB: Klasse: 3; UN-Nr. 1133; Klassifizierungscode: F1; Gefahr-Nr.: 33; Verpackungsgruppe: III; Gefahrzettel: 3; Bezeichnung des Gutes: Klebstoffe, entzündbare Flüssigkeiten enthalten; LQ (5 l); Sondervorschriften: 640 F; Beförderungskategorie: 3; Tunnelbeschränkungscode: D/E

Wassergefährdungsklasse: WGK 2: wassergefährdend (Selbsteinstufung gemäß VwVwS vom 17.05.1999)

Komponente B (GHS02, GHS07, GHS09)

Signalwort: Achtung

Gefahrbestimmende Komponente: Dibenzoylperoxid

H242 Erwärmung kann Brand verursachen. **H319** Verursacht schwere Augenreizung. **H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen. **H400** Sehr giftig für Wasserorganismen. **P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. **P210** Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. **P280** Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. **P305+P351+P338** BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. **P332+P313** Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. **P403+P235** Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. **P501** Inhalt/Behälter gemäß den örtlichen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

Nur für den berufsmäßigen Verwender!

Transportvorschriften: Klasse: 5.2; UN-Nr.: 3108; Gefahrzettel: 5.2; Beförderungskategorie: 2

ADR/RID/GGVSEB: Klasse: 5.2; UN-Nr.: 3108; Klassifizierungscode: P1; Gefahrzettel: 5.2; Bezeichnung des Gutes: Organisches Peroxid Typ E, fest; LQ (500 g); Sondervorschriften: 122 274; Beförderungskategorie: 2; Tunnelbeschränkungscode: D

Wassergefährdungsklasse: WGK 1: schwach wassergefährdend (Selbsteinstufung gemäß VwVwS vom 17.05.1999)

Objektberatung

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-170

Fax +49 611 1707-136

Mail objektberatung@sopro.com

Anwendungsberatung

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-111

Fax +49 611 1707-280

Mail anwendungstechnik@sopro.com

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH

Lienener Straße 89

49525 Lengerich

Fon +49 5481 31-310

Fon +49 5481 31-314

Fax +49 5481 31-414

Mail verkauf.nord@sopro.com

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH

Zielitzstraße 4

14822 Alt Bork

Fon +49 33845 476-90

Fon +49 33845 476-93

Fax +49 33845 476-92

Mail verkauf.ost@sopro.com

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH

Postfach 42 01 52

65102 Wiesbaden

Fon +49 611 1707-252

Fax +49 611 1707-250

Mail verkauf.sued@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH

Biergutstrasse 2

CH-3608 Thun

Fon +41 33 334 00 40

Fax +41 33 334 00 41

Mail info@sopro.ch

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH

Lagerstraße 7

A-4481 Asten

Fon +43 72 24 671 41-0

Fax +43 72 24 671 81

Mail marketing@sopro.at

www.sopro.com

Sopro

feinste Bauchemie